Lang erarbeitete Erfolge und neue Aufgaben für die Geothermie

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Geothermie in Deutschland ist in den vergangenen Jahren erfreulicherweise verstärkt in den energiepolitischen Fokus gerückt – das zeigen gleich zwei Meilensteine, die vergangenes Jahr erreicht wurden.

So wurde im Dezember vergangenen Jahres im Deutschen Bundestag das Geothermie-Beschleunigungsgesetz beschlossen, durch das etwa Genehmigungsverfahren schneller werden sollen. Zudem wurde das überragende öffentliche Interesse der Erdwärmenutzung für den Klimaschutz und – das ist neu und bedeutend – auch für die Versorgungssicherheit Deutschlands festgestellt. Darüber hinaus gab die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bekannt, dass nun die lang ersehnte und geforderte Fündigkeitsabsicherung an den Start geht, kombiniert mit einem „KfW-Förderkredit Geothermie" für tiefengeothermische Bohrungen.

Damit ging das Jahr 2025 mit zwei Ergebnissen zu Ende, auf die Experten, Wirtschaftsvertreter und selbstverständlich auch wir als Branchenverband über viele Jahre kontinuierlich hingearbeitet haben. Dadurch wird die Planungs- und Investitionssicherheit gestärkt. Ihre weitere Marktdurchdringung hängt nun aber auch von den übergeordneten energiepolitischen Rahmenbedingungen ab. In Kürze soll das Gebäudeenergiegesetz als Gebäudemodernisierungsgesetz novelliert werden. Der CO_2-Preis ist Anfang des Jahres weiter gestiegen und wird es auch weiterhin tun müssen, um für faire Energiepreise zu sorgen. Dann können oberflächennahe Geothermieanlagen mit Wärmepumpen marktgerecht angeboten werden.

Die Geothermie in Deutschland wird in den kommenden Jahren insgesamt vom Projekt- in den Industriemaßstab wachsen müssen, um der politischen Zielarchitektur der Wärmewende gerecht zu werden. Nur so kann Deutschland dieses energiepolitische Großprojekt schaffen und die daraus resultierenden, wirtschaftlichen Potenziale der Geothermie heben, deren Ausmaß nach Ansicht von Prof. Dr. Rolf Bracke (Fraunhofer IEG) an den Hochlauf der Öl- und Gasbranche in den sechziger Jahren erinnert. Diesen Vergleich zog der Experte in seiner Keynote auf dem Geothermiekongress 2025, der wichtigsten Branchenveranstaltung für den inhaltlichen Austausch in Sachen Erdwärme im deutschsprachigen Raum. Bereits jetzt möchten wir Sie einladen, sich den Termin für 2026 zu notieren: Vom 20. bis 22. Oktober 2026 werden wir den Erfahrungsaustausch in Potsdam fortsetzen.

Neben unserem Geothermiekongress ist die GeoTHERM der zweite Fixpunkt im Kalender aller, die in Deutschland und Europa mit Geothermie zu tun haben. Sie hat für den Austausch und die internationale Vernetzung der deutschen Geothermiebranche enorme Bedeutung – und vielleicht lesen Sie diese Ausgabe ja gerade an ihrem Rande. Wenn dem so ist, wünschen wir Ihnen dabei viele aufschlussreiche Gespräche. Besuchen Sie auch gerne den Bundesverband Geothermie im Foyer der EDEKA-Arena.

Herzlichst, Ihre

Dr. Karin Thelen
Präsidentin des Bundesverbands Geothermie e. V.